

## Tagesordnung öffentlicher Teil

### Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

---

**Sitzung:** Mittwoch, 05.03.2025, 15:00 Uhr

**Raum, Ort:** Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

---

#### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.01.2025
3. Mitteilungen
  - 3.1. Aktivitäten und Projekte des Dezernates IV für Kultur und Wissenschaft im Bereich der Wissenschaft (mündliche Mitteilung)
  - 3.2. Vorstellung der Batterieforschung in Braunschweig durch Herrn Prof. Dr. Kwade, TU Braunschweig (mündliche Mitteilung)
  - 3.3. Das Städtische Museum als außerschulischer Lernort - Ergebnis des Kooperationsprojektes mit der TU Braunschweig zur Ethnologischen Dauerausstellung **25-25339**
  - 3.4. Zuwendungen bis 5.000 EUR im Rahmen der Richtlinie zum Tanzförderprogramm im 1. Halbjahr 2025 **25-25261**
4. Anträge
  - 4.1. Neukonzeption der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte **25-25289**
  - 4.2. Eine Werbefläche für die Kultur **25-25164**
    - 4.2.1. Eine Werbefläche für die Kultur **25-25164-01**
5. Zuwendungen über 5.000 EUR im Rahmen der Richtlinie zum Tanzförderprogramm im 1. Halbjahr 2025 **25-25262**
6. Anfragen
  - 6.1. Digitales Presseportal Genios **25-25290**
    - 6.1.1. Digitales Presseportal Genios **25-25290-01**

Braunschweig, den 26. Februar 2025

*Betreff:*

**Zuwendungen bis 5.000 EUR im Rahmen der Richtlinie zum  
Tanzförderprogramm im 1. Halbjahr 2025**

*Organisationseinheit:*

Dezernat IV  
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

*Datum:*

21.02.2025

*Beratungsfolge*

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

*Sitzungstermin*

05.03.2025

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Aufgrund der Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG gehört die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen aus allgemeinen Produktansätzen bis zur Höhe von 5.000 EUR zu den Geschäften der laufenden Verwaltung.

Die Verwaltung informiert den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) über die beabsichtigte Verteilung der Fördersumme für das Tanzförderprogramm für das 1. Halbjahr 2025 mit einer Antragssumme von bis zu 5.000 EUR. Die Zuwendung wird als Festbetragsfinanzierung im Rahmen einer Projektförderung gewährt.

Zur Umsetzung des Konzepts zur Unterstützung der Tanzszene in Braunschweig (DS Nr. 22-19638) wurden zum Doppelhaushalt 2023/2024 für drei Jahre zu dynamisierende Mittel (177.500 EUR für 2025) eingestellt.

Die Vergabe der Zuschussmittel an professionelle zeitgenössische Tanzschaffende erfolgt auf Grundlage der „Richtlinie zum Tanzförderprogramm“ (DS Nr. 23-22535), die mit Ratsbeschluss vom 19. Dezember 2023 in Kraft getreten ist.

Zum 31. Dezember 2024 wurden insgesamt drei Anträge eingereicht, davon zwei im Bereich Probenraumförderung und einer im Bereich Digitalisierung. Die zwei Anträge im Bereich Probenraumförderung liegen über 5.000 EUR und werden dem AfKW mit DS Nr. 25-25262 zur Beschlussfassung vorgelegt. Bis 5.000 EUR wurde ein Antrag mit dem Fördergegenstand Digitalisierung eingereicht.

Gefördert werden laut Förderrichtlinie freischaffende professionelle Einzelakteurinnen und -akteure des zeitgenössischen Tanzes sowie freie Tanzgruppen und Initiativen (Zusammenschlüsse von freischaffenden professionellen Tänzerinnen und Tänzern sowie Choreografinnen und Choreografen) im Bereich der Kunstform zeitgenössischer Tanz mit einem Arbeitsschwerpunkt im Stadtgebiet Braunschweig. Die Förderentscheidungen werden in der Anlage vorgelegt.

Das Förderprogramm wird zum 30. Juni 2025 für die Förderperiode vom 1. Juli bis 31. Dezember 2025 erneut ausgeschrieben.

Prof. Dr. Hesse

**Anlage/n:**

Übersicht der Anträge auf Tanzförderung bis 5.000 EUR für das 1. Halbjahr 2025

# Übersicht der Gewährungen von Zuwendung aus dem Tanzförderprogramm bis 5.000 € im 1. Halbjahr 2025

Als Geschäft der laufenden Verwaltung gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Vorschlag der Verwaltung g	Anteil an GK
Fördergegenstand 2 – Digitalisierung							
1	Sara Angius	<p><u>Informationen Antragsteller/in:</u> Die Performerin und Choreografin lebt und arbeitet in Braunschweig. Sie absolvierte eine professionelle Ausbildung an der Accademia Dance-Haus Mailand und schloss ein Studium der Kommunikationswissenschaften der darstellenden Künste ab. Seit 2015 arbeitet sie als freischaffende Tänzerin und Choreografin. Sie ist Mitbegründerin und Kuratorin der TANZKOOP Braunschweig. Zum internationalen künstlerischen Team gehören Johanna Ehler (Figurenbau), Vittoria Fanchina (Tanz), Josh Haines (Tanz) und Stefano Roveda (Tanz).</p> <p><u>Digitalisierungsprojekt:</u> Das Projekt zielt darauf ab, die Website von Sara Angius zu modernisieren und gezielt für Fachpublikum aus der Theater- und Tanzszene nutzbar zu machen. Die Website wurde 2021 privat finanziert, konnte aber in den letzten Jahren nicht kontinuierlich weiterentwickelt werden. Mit Hilfe der Förderung sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Reichweitenerweiterung und gezielte Ansprache des Fachpublikums</li><li>- Regelmäßige Aktualisierung der Website</li><li>- Integration eines Tourneekalenders</li><li>- Ästhetische Verbesserung</li></ul> <p><u>Entscheidung der Verwaltung:</u> Das Vorhaben trägt zur Digitalisierung und Professionalisierung der künstlerischen Präsentation der Antragstellerin bei. Die geplanten Maßnahmen führen zur nachhaltigen Sichtbarkeit und können zur besseren Verbreitung der künstlerischeren Arbeiten der Antragstellerin beitragen. Den Zielen der Tanzförderrichtlinie hinsichtlich der Weiterentwicklung, Stärkung, Profilierung sowie Verankerung des professionellen zeitgenössischen Tanzes in der Stadt Braunschweig wird mit der beantragten Förderung entsprochen. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.</p>	3.500.€	3.500 €	100 %	3.500 €	100 %

Absender:

**SPD-Fraktion im Rat der Stadt /  
Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt / CDU-Fraktion im Rat der  
Stadt**

TOP 4.1  
**25-25289**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Neukonzeption der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.02.2025

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)

05.03.2025

Status

Ö

Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

25.03.2025

N

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird gebeten, eine Neukonzeption der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte im Städtischen Museum im Altstadtrathaus vorzunehmen oder zu beauftragen mit dem Ziel, dass die Historie der Stadt Braunschweig nach neuesten museumspädagogischen Erkenntnissen und in Verbindung mit digitalen Medien/Erlebnisstationen interessant präsentiert wird und sich nachvollziehbar erleben lässt. Es wird angestrebt, die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte bis zur 1000-Jahr-Feier der Stadt im Jahre 2031 in moderner Gestaltung präsentieren zu können. Dabei wären auch die Präsentation, die Beleuchtung und die Beschriftung zu überarbeiten. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind zu benennen.

### **Sachverhalt:**

Die in die Jahre gekommene Dauerausstellung zur Stadtgeschichte stammt aus den 1990er Jahren und lässt keinen nachvollziehbaren roten Faden mehr erkennen, die Darstellung von Objekten in Vitrinen ist irreversibel, die Beleuchtungstechnik veraltet und stellenweise nicht zu reparieren. Hier bedarf es einer grundlegenden Neuausrichtung auf inhaltlicher, technischer und der Präsentationsebene. Dieses wurde in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 21.01.2025 ausführlich diskutiert und über Fraktionsgrenzen hinweg unterstützt.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass die Dauerausstellung von Ehrenamtlichen betreut wird. Daher sollte die Neukonzeption so weit wie möglich im laufenden Betrieb erfolgen und, wenn es zu Baumaßnahmen kommt, eine umbaubedingte Schließung der Ausstellung weitgehend vermieden werden.

### **Anlagen:**

keine

Betreff:

**Eine Werbefläche für die Kultur**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.01.2025

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Entscheidung)

05.03.2025

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird gebeten, an einer zentralen Stelle in der Innenstadt eine Plakatierfläche, beispielsweise eine Litfaßsäule, zu schaffen, die ausschließlich dem Braunschweiger Kulturbetrieb vorbehalten ist. Die Betreuung der Fläche sollte durch die Braunschweiger Kulturszene selbst sichergestellt werden; der Kulturrat könnte hier als organisierende Instanz tätig werden.

**Begründung:**

Die Kulturszene lebt von Öffentlichkeit. Die Bevölkerung aber auf Veranstaltungen aufmerksam zu machen, ist nicht immer einfach. Sichtbarkeit im öffentlichen Raum ist eine wichtige Säule für die Bewerbung kultureller Veranstaltungen. Kommerzielle Plakatflächen sind aber besonders für kleinere Akteure häufig zu teuer. Eine rein der Braunschweiger Kulturszene vorbehaltene Plakatiermöglichkeit zu geringen oder keinen Kosten für die Kulturschaffenden könnte hier Abhilfe schaffen – zudem wäre eine zentrale Anlaufstelle auch ein Angebot an die Bürger, die bei Interesse an einem festen Ort mit Sicherheit Informationen über anstehende Veranstaltungen finden können.

**Anlagen:**

keine

<i>Betreff:</i> <b>Eine Werbefläche für die Kultur</b>
---

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft	<i>Datum:</i> 25.02.2025
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 05.03.2025	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

### **Sachverhalt:**

Zum Antrag „Eine Werbefläche für die Kultur“ (DS Nr. 25-25164) der FDP-Fraktion im Rat der Stadt vom 29. Januar 2025 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Stadt Braunschweig hat das Recht, Werbeflächen auf öffentlichem Grund aufzustellen, an die Braunschweig Stadtmarketing GmbH übertragen. Diese hat mit einer europaweiten Ausschreibung die exklusiven Rechte an die Ströer DSM Deutsche Städte Medien GmbH (Ströer DSM) verpachtet. Der Pachtvertrag schließt weitere Werbeträger auf öffentlichem Grund aus. Im Gegenzug zum Nutzungsrecht erbringt Ströer DSM auch die Überwachung des ordnungsgemäßen Zustandes der Werbeträger. Sie hat u.a. beschädigte und zerstörte Werbeträger wiederherzustellen und auf Sauberkeit und Gestaltung des Stadtbildes zu achten sowie die Verkehrssicherungspflicht zu übernehmen.

Weiterhin sieht die Sondernutzungssatzung in § 11 für Plakatwerbung eine konkrete Anzahl von zulässigen fest installierten Litfaßsäulen in der Innenstadt vor (sechs Litfaßsäulen, auf denen für kommerzielle Zwecke geworben werden darf; fünf Litfaßsäulen, die der gehobenen Veranstaltungswerbung dienen; und fünf Litfaßsäulen, auf denen Masseninformatoren, z.B. Plakate für Museen, Sport- und Kinoveranstaltungen u.ä. zu finden sind.) Diese und weitere Werbeträger werden Kulturschaffenden stadtweit mit einem kostengünstigen Angebot von Ströer DSM zur Verfügung gestellt.

Die Errichtung weiterer Plakatwerbeträger in der Innenstadt ist aufgrund des exklusiven Vertrages nicht zulässig, wäre ggf. auch aus stadtbildgestalterischen Gesichtspunkten kritisch zu beurteilen.

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH unterstützt Kulturschaffende hinsichtlich der Bewerbung konkreter Veranstaltungen in Braunschweig mit einer breiten Palette an Kommunikationsmaßnahmen. Dazu zählt auch die Möglichkeit, Medialeistungen in Form eines Plakatierungskontingents auf öffentlichen Werbeflächen in Anspruch zu nehmen.

Das Angebot richtet sich auch an Kleinstveranstalter aus dem Kulturbereich. Die Nutzung dieser Angebote ist in den meisten Fällen lediglich mit technischen Kosten (Klebekosten und Druck) für die Veranstalter verbunden.

Weitere Informationen stehen unter:

[https://www.braunschweig.de/politik\\_verwaltung/fb\\_institutionen/staedtische\\_gesellschaften/bsmportal/veranstaltungskommunikation.php](https://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/staedtische_gesellschaften/bsmportal/veranstaltungskommunikation.php).

Darüber hinaus gibt es u.a. in der Touristinfo eine digitale Fläche, die für einen geringen Preis von Kulturschaffenden für die Bewerbung ihrer Angebote genutzt werden kann.

Die zahlreichen, bereits vorhandenen konkreten Angebote und Leistungen der Braunschweig

Stadtmarketing GmbH zielen insbesondere darauf ab, die Veranstaltungen der Braunschweiger Kulturschaffenden mit Kommunikationsleistungen zu unterstützen.

Prof. Dr. Hesse

**Anlage/n:**

keine



Betreff:

**Zuwendungen über 5.000 EUR im Rahmen der Richtlinie zum Tanzförderprogramm im 1. Halbjahr 2025**

Organisationseinheit:

Dezernat IV  
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Datum:

21.02.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Entscheidung)

Sitzungstermin

05.03.2025

Status

Ö

**Beschluss:**

Den Anträgen auf Förderung über 5.000 EUR für das 1. Halbjahr 2025 im Rahmen des Tanzförderprogramms wird entsprechend der in den Anlagen aufgeführten Einzelabstimmungsergebnisse zugestimmt.

**Sachverhalt:**

Die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen aus allgemeinen Produktansätzen gehört nur bis zur Höhe von 5.000 EUR zu den Geschäften der laufenden Verwaltung (Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG). Bei Antrags- und Bewilligungssummen über 5.000 EUR ist somit ein Beschluss des zuständigen politischen Organs über die Förderanträge herbeizuführen. Gemäß § 6 Nr. 8 b der Hauptsatzung ist die Zuständigkeit des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft (AfKW) gegeben. Die Anlagen enthalten Übersichten über diese Anträge einschließlich der Entscheidungsvorschläge durch die Verwaltung.

Die Vergabe der Zuschussmittel an professionelle zeitgenössische Tanzschaffende erfolgt auf Grundlage der „Richtlinie zum Tanzförderprogramm“ (DS Nr. 23-22535), die mit Ratsbeschluss vom 19. Dezember 2023 in Kraft getreten ist.

Anlage 1 gibt eine Übersicht über die Tanzförderung für die Förderperiode 1. Halbjahr 2025. In Anlage 2 findet sich eine Übersicht der Anträge auf Tanzförderung über 5.000 EUR für das 1. Halbjahr 2025 einschließlich der Entscheidungsvorschläge der Verwaltung. Im Kontext des „Fördergegenstandes 1 Probenraumförderung“ wurden zwei Anträge über 5.000 EUR eingereicht; hierbei handelt es sich um Anträge der TANZKOOP und von Sylvia Heyden & Ensemble Aetas. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die beantragten Fördersummen auf die Mietkosten für das gesamte Jahr 2025 beziehen. Anlage 3 gibt eine Kostenübersicht der Anträge auf die Tanzförderung für das 1. Halbjahr 2025 über 5.000 EUR.

Gefördert werden laut Förderrichtlinie freischaffende professionelle Einzelakteurinnen und -akteure des zeitgenössischen Tanzes sowie freie Tanzgruppen und Initiativen (Zusammenschlüsse von freischaffenden professionellen Tänzerinnen und Tänzern sowie Choreografinnen und Choreografen) im Bereich der Kunstform zeitgenössischer Tanz mit einem Arbeitsschwerpunkt im Stadtgebiet Braunschweig. Da es sich bei der Richtlinie um ein Strukturprogramm handelt und keine inhaltlichen Bewertungen der Projektvorhaben getroffen werden, wurde von der Einrichtung eines Beirats abgesehen. Die Auswahlentscheidung wurde durch den Fachbereich 41 für Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig anhand der in der Förderrichtlinie unter „9. Verfahren und Förderkriterien“ dargestellten Grundkriterien getroffen.

Das Förderprogramm wird zum 30. Juni 2025 für die Förderperiode vom 1. Juli bis 31. Dezember 2025 erneut ausgeschrieben. Die Richtlinie wird aktuell überarbeitet.

Prof. Dr. Hesse

**Anlage/n:**

Anlage 1\_Übersicht über die Tanzförderung für die Förderperiode im 1. Halbjahr 2025

Anlage 2\_Übersicht der Anträge auf Tanzförderung über 5.000 EUR für das 1. Halbjahr 2025 einschließlich der Entscheidungsvorschläge durch die Verwaltung

Anlage 3\_Kostenübersicht zu den Anträgen auf Tanzförderung über 5.000 EUR für das 1. Halbjahr 2025

## Übersicht Tanzförderprogramm 1. Hbj 2025

<b>Fördergegenstand</b>	<b>Haushaltsansatz</b>	<b>Anträge</b>	<b>Antrags- summe im 1. Halbjahr</b>	<b>Vorgesehene Förderungen</b>	<b>Verbleibende Mittel</b>
Probenräume		2	57.918,00 €	57.918,00 €	
Digitalisierung		1	3.500,00 €	3.500,00 €	
<b>Summen</b>	<b>177.500,00 €</b>	<b>3</b>	<b>61.418,00 €</b>	<b>61.418,00 €</b>	<b>116.082,00 €</b>

Bei den vorgesehenen Förderungen wurden die Bewilligungen für Anträge bis zu 5.000 EUR ebenfalls berücksichtigt.  
(Geschäfte der laufenden Verwaltung nach der Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG)

1



Nr.	Antragssteller/in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Vorschlag der Verwaltung	Anteil an GK
		<p>Recherchen, Labore und Proben ermöglicht werden. Der Austausch und die Vernetzung, Beratung von freien Tanzschaffenden wie z. B. HBK Studierenden, könnte gefördert und verstärkt werden. Darüber hinaus möchte Frau Heyden Coaching, Vorträge, Netzwerkbildung und Beratung für Tanzschaffende anbieten.</p> <p>Geplante öffentlichkeitswirksame Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrmals im Jahr öffentliche Showings, Work-in-Progress oder Openhouse-Performances</li> <li>- Interviews mit Künstler/innen und moderierte öffentliche Proben</li> <li>- Darstellung auf der Webseite, Tanzplattformen und Social Media</li> </ul>					

\*Es wird darauf hingewiesen, dass sich die beantragten Fördersummen auf die Mietkosten für das gesamte Jahr 2025 beziehen.

**Anträge auf Tanzförderungen über 5.000 EUR**

**Kostenübersichten 1. Hbj 2025**

1. TANZKOOP GbR
2. Sylvia Heyden & Ensemble Aetas

## 1. TANZKOOP GbR

### Ausgaben:

<b>Probenraum</b>	
Nettokaltmiete	30.000,00 €
Nebenkosten	8.508,00 €
Betriebskosten	4.488,00 €
Stromkosten	2.004,00 €
Gebühren für Videokonferenzprogramme, Webhosten, Website, Internetanschluss	1.560,00 €
<b>Gesamtausgaben:</b>	<b>46.560,00 €</b>

## 2. Sylvia Heyden & Ensemble Aetas

### Ausgaben:

<b>Probenraum</b>	
Nettokaltmiete	8.813,76 €
Nebenkosten	4.584,24 €
Betriebskosten	918,48 €
Stromkosten	280,92 €
Gebühren für Videokonferenzprogramme, Webhosten, Website, Internetanschluss	1.320,48 €
<b>Gesamtausgaben:</b>	<b>15.917,88 €</b>



Betreff:

**Digitales Presseportal Genios**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.02.2025

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

05.03.2025

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Die digitalen Angebote der Stadtbibliothek Braunschweig sind immer weiter ausgebaut worden. Die Stadtbibliothek bietet ihrem Benutzerkreis seit Jahren auch Zugriff auf diverse Datenbanken. Das Genios-Presseportal bietet online Zugang zu Presseartikeln aus mehr als 1400 Zeitungen und Zeitschriften aus 40 verschiedenen Themenbereichen. Enthalten sind z. B. Süddeutsche Zeitung, FAZ, Die Zeit, Die Welt, Geo, Spiegel und Stern. Man kann über das Presseportal die neueste Ausgabe am Erscheinungstag ansehen oder auch gezielt nach Stichworten recherchieren. Je nach Titel besteht die Möglichkeit, im Archiv der vergangenen 20 oder sogar 30 Jahre zu suchen.

Leider ist seit Ende Januar der Genioszugriff über die Stadtbibliothek gesperrt. Laut Website der Stadtbibliothek ist das Zugriffskontingent für das laufende Quartal bereits aufgebraucht, da sich die Nutzungszahlen im Januar mehr als verdreifacht haben. Daher sei der Zugriff auf Genios erst wieder ab dem 1. April 2025 möglich.

In diesem Zusammenhang fragen wir an:

1. Aus welchen Gründen sind nach Kenntnis der Verwaltung die Nutzungszahlen so stark angestiegen?
2. Welche anderen Möglichkeiten haben die Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbibliothek, in Zeitungen und Zeitschriften zu lesen oder zu recherchieren?
3. Welche Maßnahmen kann die Stadtbibliothek treffen, damit eine Sperrung des Genioszugriffs in Zukunft vermieden wird?

**Anlagen:**

keine